

Pressemitteilung

18. April 2017

Kreis Paderborn mit 3 Prozent an der MVA Bielefeld beteiligt

Landrat Müller: „Diese Beteiligung ist für die Entsorgungssicherheit des Kreises Paderborn von zentraler Bedeutung“

Kreis Paderborn. Seit Jahresbeginn 2017 ist der Kreis Paderborn mit einer dreiprozentigen Gesellschafterbeteiligung an der Interargem GmbH beteiligt. Die Interargem ist verantwortlicher Betreiber der Müllverbrennungsanlagen (MVA) in Bielefeld und Hameln (Niedersachsen). Mit ihrer kommunalen Neuordnung der Gesellschafterstruktur haben sich neben dem Kreis Paderborn vier weitere kommunale Partner aus OWL und dem



südlichen Niedersachsen der Interargem angeschlossen. Nach den Worten von Landrat Manfred Müller ist diese Beteiligung für die Entsorgungssicherheit des Kreises Paderborn von zentraler Bedeutung. „Bereits seit 1999 ist die Interargem ein strategisch wichtiger und sehr verlässlicher Entsorgungspartner für den Kreis Paderborn“, so Müller. Die zu erwartenden Überschüsse aus der

Beteiligung sollen in den Haushalt des Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetrieb Kreis Paderborn (A.V.E.) fließen und abfallgebührenstabilisierend eingesetzt werden.

An der Interargem sind jetzt insgesamt 17 kommunale Gesellschafter beteiligt. Hauptgesellschafter sind mit 78 Prozent die Stadtwerke Bielefeld. Müller: „Die im letzten Jahr in die Wege geleitete rein kommunale Neuausrichtung beider Entsorgungsanlagen war für unsere Beteiligung mit ausschlaggebend. Hinzu kommt, dass unser bestehendes Vertragsverhältnis der Restabfallentsorgung noch bis 2024 besteht.“ Der Landrat zeigt sich schon jetzt optimistisch, dass der Kreis Paderborn auch über diesen Zeitpunkt hinaus die gut funktionierende Kooperation mit der Interargem fortsetzen wird.

A.V.E.-Betriebsleiter Martin Hübner erklärt, dass der genau vor einem Jahr beschlossene Abfallwirtschaftsplan NRW (AWP) eine strikte Zuordnung in drei Regionen vorsieht, wo die Siedlungsabfälle zwingend und möglichst ortsnahe entsorgt werden müssen. Hübner: „Der Kreis Paderborn gehört laut AWP zur Region II, der den Regierungsbezirk Detmold sowie aus dem Regierungsbezirk Münster den Kreis Warendorf umfasst. Die MVA Bielefeld nimmt demnach durch die Ausschreibungsbeschränkungen des AWP und mit Blick auf die Entsorgungssicherheit eine zentrale Rolle für den Kreis Paderborn ein.“ Für eine Beteiligung spreche auch, dass die MVA Bielefeld von der energetischen Kraft-Wärme-Kopplung und der Rauchgasreinigungsleistung her mit zu den besten Verbrennungsanlagen in Deutschland gehöre. Die zu erwartenden Überschüsse aus der Beteiligung fließen nach Hübners Angaben in den Haushalt des A.V.E. und werden somit gebührenstabilisierend eingesetzt. Bereits im Oktober letzten Jahres hat sich der Kreistag für eine Beteiligung an der Interargem einstimmig ausgesprochen.

Interargem GmbH

Die Interargem GmbH betreibt zwei Müllverbrennungsanlagen. Die MVA Bielefeld-Herford kann 400.000 Tonnen Abfall pro Jahr thermisch und klimaneutral verwerten. Die Tochter Enertec Hameln verfügt über eine Verbrennungskapazität von jährlich etwa 300.000 Tonnen Abfall und 100.000 Tonnen Altholz. Der Kreis Paderborn liefert derzeit jährlich zirka 24.000 Tonnen Restabfall zur MVA Bielefeld. Beide MVAs produzieren zusammen mittels Kraft-Wärme-Kopplung jährlich rund 320 Mio. kWh Strom und 570 Mio. kWh Fernwärme. Als mittlerweile rein kommunales Unternehmen hat die Interargem im vergangenen Jahr

interessierten Gebietskörperschaften der Region eine Anteilserhöhung oder Neubeteiligung angeboten, die der Kreis Paderborn mit drei Prozent wahrgenommen hat.

Foto: Die MVA Bielefeld nimmt eine zentrale Rolle in der Entsorgungswirtschaft des Kreises Paderborn ein. Der Kreis Paderborn ist seit Jahresbeginn mit drei Prozent an der MVA beteiligt.